



Für viele Familien sind Reisen in Länder wie Ägypten oder die Türkei derzeit keine Option. Einen sicheren Familienurlaub auf dem Allgäuer Berghof zwischen Gunzesried und Ofterschwang genießen (von links) Carl, Antje, Melf und Paul Nehlsen aus Hamburg.

Foto: Matthias Becker

## „Wir möchten nicht fliegen“

**Urlaub** Bei den Oberallgäuern stehen Reisen ohne Flug und Camping hoch im Kurs. Von der Anschlagsgefahr in Ländern wie Ägypten könnten auch heimische Vermieter profitieren

VON ULRICH WEIGEL

**Oberallgäu** Nein, Heike Lang aus Sonthofen hat keine Bedenken, wenn sie mit der Familie an Pfingsten ins ägyptische Hurgada fliegt. Dennoch läuft es anders als geplant: Weil viele das Land am Nil und auch die Türkei meiden, fehlt die Auslastung. Folge: Reiseveranstalter streichen Flüge. Familie Lang wollte ursprünglich von Zürich aus starten. Nun geht es von München mit einer anderen Fluglinie in ein anderes Hotel. Was zur Frage überleitet: Wohin reisen die Menschen dann?

Denn die Allgäuer wollen sicher nicht alle den Urlaub daheim verbringen. Nur vereinzelt gehe es in Ziele wie Ägypten, sagt Manuela Zorn vom Oberallgäuer Reisecenter in Sonthofen. Besonders gefragt seien aktuell Flugreisen auf die Kanaren und vereinzelt Fernreisen. Viele Oberallgäuer buchten inzwischen auch Reisen ohne Flug – etwa zu Hotels in Italien und Kroatien. Da-

bei sprächen die Kunden meist gar nicht mehr die Sicherheitslage an, sondern sagten einfach: „Wir möchten nicht fliegen.“ Für den Sommer hat Zorn gerade noch eine Handvoll Reisen in die Türkei vermittelt. Den Menschen mache der Krieg im Nachbarland Sorgen, weiß sie.

Wachstumsmarkt ist das Camping. Zum einen gebe es viele Menschen, die sich was leisten wollen und können, sagt Johann Neuss, Chef der gleichnamigen Firma für Wohnwagen und Reisemobile in Immenstadt-Thanners. Zum anderen hätten manche Kunden auch Sicherheitsängste und fragten sich, wo man sonst noch sicher Urlaub machen könne. Als Antwort stehen Norwegen, Schweden und Dänemark hoch im Kurs, ebenso beispielsweise Italien, Kroatien und teils auch Frankreich. Was auch junge Familien interessiere, die gerne in einem Wohnwagen mit Stockbetten ins Camping einstiegen.

Keine Absatzprobleme gibt es so

bei Reisemobilen. Wer etwas Bestimmtes will und nicht beim Angebot der Händler fündig wird, muss sich laut Neuss sogar je nach Modell auf Lieferzeiten bis Herbst oder nächsten Februar einstellen. Für diese Saison seien die meisten Händler zu fast 100 Prozent ausverkauft. Auch der Markt für gebrauchte Wohnwagen/-mobile floriert.

Wer ohne große Erstinvestition campen will, kann auf einem Campingplatz ein feststehendes Mobilheim mieten oder sich daheim ein Wohnmobil ausleihen. Die bietet beispielsweise das Blaichacher Unternehmen „Wohnmobiltraum“. Auch wenn es manchem für Camping noch zu kalt erscheint – die ersten Fahrzeuge sind in den Osterferien unterwegs. Und in den Pfingstferien seien alle ihre Wohnmobile bereits ausgebucht, sagt Martina Wellenhöfer. Kunden sind überwiegend Familien mit Kindern.

Und der Urlaub im Allgäu? Heidi Thaumiller, Tourismuschefin in

Oberstaufen, ist überzeugt, dass die Alpenländer sowie die Heilbäder an Nord- und Ostsee von der unsicheren Sicherheitslage in anderen Ländern profitieren. „Berge und Meer“, bringt sie es auf den Punkt. Eine Einschätzung, die ihr gerade ein Hotelier bestätigt habe: Immer mehr wollten einen sicheren Urlaub. Laut Thaumiller wird das zwar bei der Hotelbuchung in Oberstaufen nicht extra gesagt. Aber: „Sicherheit wird vorausgesetzt und die können wir ja auch bieten.“ Aktuell seien für die Osterferien viele Unterkünfte gebucht – auch von Skiurlaubern.

Skifahren steht auch bei Gästen des Allgäuer Berghofs in Ofterschwang hoch im Kurs. In dem Familienhotel ist die erste Woche der Osterferien ausgebucht, für die zweite sind nur einzelne Betten frei. Martin Sonnenmoser, Assistent der Geschäftsleitung, sagt aber auch, dass das Hotel schon in den Vorjahren eine sehr gute Auslastung hatte – von über 80 Prozent im Jahr.